

# Marktstand 4:

„Übergangmanagement trotz schwieriger Rahmenbedingungen ermöglichen“

Offenbach  
am Main

OF

Ralph Kersten  
Amt für Arbeitsförderung, Statistik, Integration  
Projektleiter Übergangmanagement  
Tel.: 069/8065-4367  
E-Mail: Ralph.Kersten@offenbach.de

 Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement  
Agentur Bayern



## AKTUELLER STAND IM ÜBERGANGSMANAGEMENT

### OloV – Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf:

- Steuerungsrunde: Kammern, Agentur, Jobcenter, Staatliches Schulamt, Jugendamt, Amt für Arbeitsförderung, DGB
- Regionale Koordination: Übersicht Angebote Übergang Schule – Beruf, Schulabgangsbefragung, Kontakte zu Schulen, Ämtern, Arbeitskreisen, Anbietern von Maßnahmen
- Schulkoordinatoren Berufsvorbereitung

### Zusammenarbeit mit Fachstelle Bildungskoordination, Fachstelle Jugendhilfe, Arbeitskreis Migration:

- Schule – Beispiel Abschluss mit Anschluss
- Erziehungs- und Bildungsbericht

## GELINGENSBEDINGUNGEN

- Überschaubare Strukturen
- Kurze Wege
- Kontinuierliche, verlässliche Zusammenarbeit
- Gemeinsame Klausurtagungen bis 2014 (erweiterter OloV-Kreis) außerhalb
- Datenberichte
- Immer schon um alternative Lösungen bemüht
- Netzwerk OloV: Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf (Regionale Koordination)

## HERAUSFORDERUNGEN

- Zunehmende Bürokratisierung, z.B. ESF
- Zunehmender Ausschreibungsaufwand
- Ausschreibungspraxis versus gute Praxis
- Verzahnung von Maßnahmen und Angeboten durch Rechtskreise eingeschränkt
- Konkurrenz belebt das Geschäft nicht per se

## KONKRETE PROJEKTE/ANGEBOTE IM HANDLUNGSFELD BILDUNGSÜBERGÄNGE

### Übergang Schule – Beruf:

- RIA – Rein in duale Ausbildung: Betriebe für die Ausbildung gewinnen und bei der Ausbildung unterstützen
- QuABB – Qualifizierte Ausbildungsbegleitung: Beratung von Azubis bei Problemen während der Ausbildung
- Ausbildungscoach: Beratung von Azubis während des ersten Ausbildungsjahres (SGB II-Bezug)
- ZUG – Zukunft gestalten: Aktivierung und Begleitung von Jugendlichen (Zukunftsperspektiven entwickeln; passgenaue Anschlüsse herstellen)
- Bereb – Berufseinstiegsbegleitung: Unterstützung für Hauptschüler (HSA erreichen; Ausbildungsplatz finden)
- Lerngruppen: Unterstützung von Hauptschülern bei individuellen Lernprozessen (tägl. Lerngruppen; Feriencamps)

### Beispiel: Produktionsschulen

- Sind Lernorte, in denen Schule und Betrieb (Sinn der Arbeit, Realitätsbezug) miteinander verknüpft werden.
- Die Jugendlichen erleben, wie sie mit Kopf, Herz und Hand Produkte herstellen.
- Vom ersten Tag an sollte Jugendlichen eine Arbeit angeboten werden, deren Notwendigkeit ihnen durch reale Aufträge und Auftraggeber deutlich wird.

[www.transferagentur-bayern.de](http://www.transferagentur-bayern.de)

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des  
Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert

 GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

 Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement

 metropolregion nürnberg

 DJI  
Deutsches  
Jugendinstitut